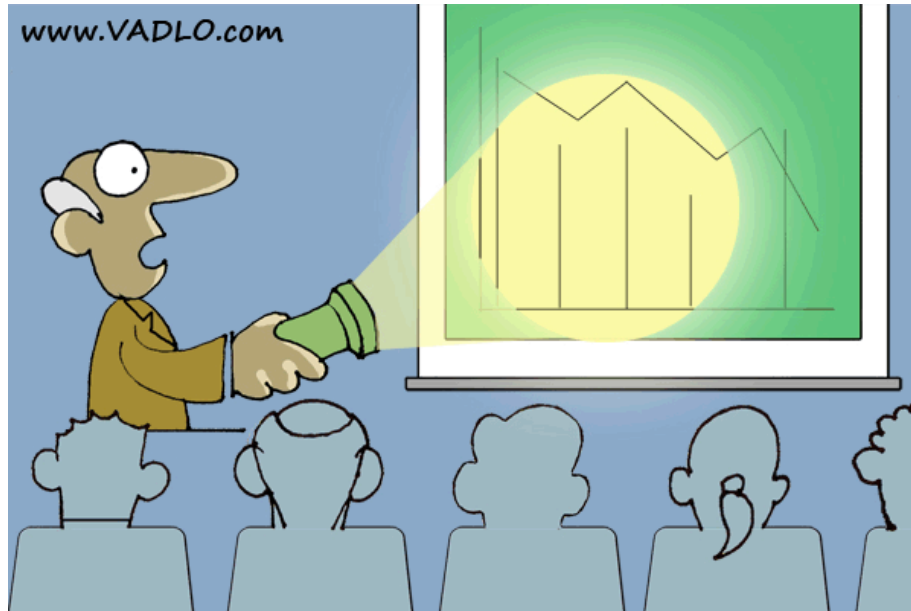




Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie



“Laser pointers are so unreliable.”

Sommersemester 2019

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Sommersemester 2019. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten:

Die Pflichtmodule:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

Die Wahlpflichtmodule:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C3 Klinische Neurowissenschaften

Des Weiteren findet dienstags, von 18.00 - 20.00 Uhr das *Kolloquium des Instituts für Psychologie* statt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Instituts; auf die aktuellen Vorträge wird jeweils per Aushang hingewiesen.

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben:

- 20, 21, 2107 Seminarräume, Markarenkostraße 22
- HS 1 Hörsaal Psychologie, Franz-Mehring-Straße 48, Eingang 1
- 24, 25 Seminarräume, Blumstraße 13

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

Stand: 27.03.2019

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Aktuelle Trends in der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik
5800614 Dr. Fay Geisler

Donnerstag, 12-16 Uhr SR 20 Beginn: 04.04.19 2. Semester

Inhalt:

Termine: 04.04. (12-14 Uhr!), 11.04.- 16.05. (12-16 Uhr), Fr! 26.4. 10-16 Uhr, 11.07. (12-14 Uhr!)
Psychische Erkrankungen haben oft erhebliche soziale Folgen. In diesem Fall besteht in Deutschland für Versicherte ein Anspruch auf eine Rehabilitationsbehandlung, dessen Zielsetzung darin besteht, zu einem adäquaten und selbstbestimmten Umgang mit der Krankheit zu befähigen und trotz Einschränkungen einen Beruf und seine Rolle in Familie und Gesellschaft so weit wie möglich auszuüben. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung von Wissen zur Vorbereitung auf diagnostische Tätigkeiten im Berufsfeld Rehabilitation. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte.

Im ersten Abschnitt beginnen wir mit einem groben Überblick über das Versorgungssystem und der Definition wichtiger sozialrechtlicher Begriffe. Anschließend sehen wir uns das Rahmenkonzept zur medizinischen Rehabilitation in der gesetzlichen Rentenversicherung und die Verordnungsgrundlage psychosomatischer Rehabilitation bzw. das Rehabilitationsangebot für Versicherte mit psychischer Komorbidität sowie Problemen bei der Krankheitsbewältigung an. Der Fokus liegt jeweils auf der Diagnostik. Als Nächstes verschaffen wir uns Kenntnisse über den Aufbau und Angaben im Reha-Entlassungsbericht und über Rahmenkonzepte zur Nachsorge bei psychischen Erkrankungen. Der erste Abschnitt schließt mit einem Erfahrungsbericht eingeladener Psychologen, die in Reha-Kliniken tätig sind. In zweiten Abschnitt setzen wir uns eingehender mit dem Aufbau und der Idee des ICF (Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der WHO) auseinander. Darauf folgend sehen wir uns ICF-basierte Messinstrumente zur Bedarfserfassung und Evaluation in der Behandlung von Patienten mit psychischen Störungen an.

Der Inhalt des dritten Abschnitts wird von in den Interessen der SeminarteilnehmerInnen bestimmt. Themenangebote sind Kenntnisse spezifische diagnostische Instrumente (zur Erfassung von Lebensqualität, Reha-Motivation und Behandlungserwartung, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogene Kognitionen, Krankheitsverarbeitung, soziale Unterstützung, Schmerz, Rehabilitations- und Behandlungszufriedenheit), Zielvereinbarung in der Rehabilitation, eingesetzte diagnostische Instrumente und Beschwerdenuvalidierung (Aggravation und Simulation) im Rahmen der sozialmedizinischen Begutachtung von psychischen Störungen, Diagnostik beruflicher Belastungen und Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen.

Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung des Seminars mitzuwirken. Schwerpunktsetzung, Aufteilung der Themen und Vorgehen werden an dem ersten Seminartermin gemeinsam abgestimmt.

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

Muschalla, B., & Linden, M. (2011). Sozialmedizinische Aspekte bei psychischen Erkrankungen. Teil 1 und Teil 2. Der Nervenarzt.

Nosper, M. (2017). Krankenhausbehandlung und psychosomatische Rehabilitation richtig verordnen. Teil 1 und Teil 2. Psychotherapeutenjournal.

Buchholz, A., Spies, M., Brütt, A. L. (2015). ICF-basierte Messinstrumente zur Bedarfserfassung und Evaluation in der Behandlung von Patienten mit psychischen Störungen - ein systematisches Review. Die Rehabilitation, 54, 153-159.

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Methoden der Gesundheitsforschung
5800615 Dr. Holger Muehlan & Prof. Dr. Silke Schmidt

Mittwoch, 12-14 Uhr SR 25 Beginn: 03.04.19 2. Semester

Inhalt:

Die Veranstaltung verbindet einen Überblick zu quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden in der Gesundheitspsychologie und angrenzenden Bereichen der interdisziplinären Gesundheitsforschung mit der vertiefenden Vorstellung ausgewählter Verfahren und Anwendungen. Im Mittelpunkt stehen u.A. Methoden zur Erfassung von Krankheitsvorstellungen, Körperkonzept und Beschwerden einerseits und Gesundheitsstatus, Lebensqualität und Wohlbefinden andererseits. Damit soll forschungspraktisches und prüfungsrelevantes Wissen zu methodischen Vorgehensweisen, diagnostischen Ansätzen und erhebungstechnischen Möglichkeiten sowohl bevölkerungsbasierter, zielgruppenbezogener und individuumszentrierter Gesundheitsforschung, insbesondere Gesundheitspsychologie, vermittelt werden.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

Benyamini, Y., Johnston, M. & Karademas, E.C. (Eds) (2016). Assessment in Health Psychology. Goettingen: Hogrefe. (Einführung/Übersicht/Grundlagen)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Praktikum: Psychotherapeutische Methoden bei verschiedenen psychischen Störungen
5800624 Prof. Dr. Alfons Hamm

Montag, 14-16 Uhr SR W01 Beginn: 08.04.19 2. Semester

Inhalt:

Die Einführungsveranstaltung findet am 08.04.2019, um 14:15 Uhr im Hörsaal 1 in der Wollweberstraße 1 - 3 statt

Teilnehmerzahl: 25/Gruppe

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben

Modul: C1 Emotionsforschung
Seminar: Emotionsforschung III – Die Interdisziplinäre Perspektive
5800633 Prof. Dr. Rainer Reisenzein

Dienstag, 12-14 Uhr 21 Beginn: 02.04.19 2. Semester

Inhalt:

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Das Modul umfasst drei Seminare. Im Seminar "Emotionsforschung I - Die Allgemeinenpsychologische Perspektive" (WiSe) werden Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie aus allgemeinenpsychologischer Sicht behandelt. Dieses Seminar wird in Abstimmung mit dem Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie durchgeführt, von dem das Parallelseminar "Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive" angeboten wird. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (SoSe) werden interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. kognitive Modellierung von Emotionen, Soziologie der Emotionen, Evolutionsbiologie der Emotionen) behandelt.

Teilnehmerzahl: maximal 16

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.2019 bis 29.03.2019

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C2 Kognition und Handeln
Seminar: Dynamics and enhancement of cognitive control
5800642 Devu Mahesan, MSc Cognitive Science

Mittwoch, 16-18 Uhr SR 24 Beginn: 03.04.19 2. Semester

Inhalt:

In this course we will discuss prominent theories of cognitive control that explain goal-directed behavior. We will focus a) on challenges and deficits in cognitive control regulations that are prevalent with increasing age and b) on dysfunctional control regulations in neuropsychiatric disorders (e.g., OCD, eating disorders). Subsequently, we ask how adaptive control and cognitive functioning in general can be facilitated and enhanced by interventions based on behavioral training, (non-)invasive brain stimulation (tVNS, tDCS, DBS), or pharmacological treatment (e.g., oxytocin).

Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

Literature will be provided in the course.

Modul: C3 Klinische Neurowissenschaften
Seminar: Grundlagen der klinischen Neurowissenschaften
5800651 Dr. Jan Richter

Dienstag, 8-10 Uhr SR 24 Beginn: 09.04.19 2. Semester

Inhalt:

Das Seminar behandelt grundlegende Theorien der klinischen Neurowissenschaften und aktuelle, themenbezogene Forschungsarbeiten anhand internationaler Fachartikel. Dabei bedient das Seminar Inhalte aus der Schnittmenge zwischen biopsychologischer Grundlagenforschung, klinischer Anwendungsforschung und klinischer Praxis.

Von den Seminarteilnehmern wird Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Seminars erwartet (Lesen der Fachartikel im Vorfeld der Seminartermine, Vorbereitung und Präsentation von Kurzzusammenfassungen der Artikelinhalte, Mitgestaltung von Gruppenarbeit und Beteiligung an Gruppendiskussionen).

Teilnehmerzahl: 16

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul: C3 Klinische Neurowissenschaften
Seminar: Funktionelle Neuroanatomie Psychischer Störungen
5800654 Dipl.-Psych. Katja Hillbrandt

Mittwoch, 8-10 Uhr HS 1 Beginn: 03.04.19 2. Semester

Inhalt:

Mit dem Einzug der bildgebenden Verfahren in das Forschungsfeld der klinischen Psychologie hat sich die Überzeugung, dass psychische Erkrankungen auf Veränderungen in den neuronalen Funktionsabläufen des Gehirns beruhen, erhärtet. Doch welcher Teil unseres Gehirns ist an der Entstehung psychischer Störungen beteiligt? Welche neuronalen Prozesse liegen psychopathologischem Erleben zugrunde? Und welche Konsequenz können wir aus diesen Erkenntnissen ziehen?

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung wird darin bestehen, bisherige Erkenntnisse aus den bildgebenden Neurowissenschaften (vorwiegend MRT) über psychische Erkrankungen (u.a. Sucht, Depression, Angststörungen etc.) zusammen zu tragen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Möglichkeiten und Grenzen der bildgebenden Neurowissenschaften liegen. Anschließend soll die Bedeutung aktueller Forschung für die Diagnostik und Behandlung psychischer Störungen kritisch reflektiert und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist dabei, basierend auf dem aktuellen Forschungsstand ein störungsspezifisches sowie störungsübergreifendes Verständnis von pathologischen Hirnfunktionen zu entwickeln.

Voraussetzung für diese Veranstaltung sind gute Kenntnisse von psychischen Störungsbildern sowie grundlegendes Wissen in Neuroanatomie und Neurophysiologie.

Neben der Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Seminars wird von allen Teilnehmenden erwartet, sich in zwei der behandelten Themenkomplexe (1 Störungsbild & 1 Hirnareal) individuell einzulesen, die Ergebnisse in der Kleingruppe (2-3 Personen) zusammen zu tragen und in einem kurzen gemeinsamen Referat (ca. 20 min pro Themenkomplex) der Seminargruppe vorzustellen.

Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

Förstl, H., Hautzinger, M., & Roth, G. (2006). Neurobiologie psychischer Störungen. Springer Medizin Verlag Heidelberg.

Schiepek, G. (2011). Neurobiologie der Psychotherapie (2. Auflage). Schattauer, Stuttgart.

Walter, H. (2005). Funktionelle Bildgebung in Psychiatrie und Psychotherapie. Schattauer, Stuttgart.

Weitere wissenschaftliche Fachartikel werden im Seminar bekannt gegeben bzw. erarbeitet.

Modul: fachübergreifende Veranstaltung
Seminar: Wissenschaftliches Arbeiten
5800003 Samuel Tomczyk

Montag, 12-14 Uhr

SR 25

Beginn: 08.04.19

2. Semester

Inhalt:

Mit Abschluss des Psychologiestudiums werden die Grundlagen zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit erworben. Ferner werden Fachkenntnisse zur Erarbeitung, Evaluation und Einordnung komplexer psychologischer Fragestellungen vermittelt. Das Seminar bietet Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren und Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten in verschiedenen Teilgebieten der Psychologie zu gewinnen. Darüber hinaus sollen Stärken und Herausforderungen des aktuellen Forschungsprozesses und der psychologisch-wissenschaftlichen Praxis reflektiert werden.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 29.03.19.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Veranstaltung ist für Bachelor (ab dem 4. Semester) und Masterstudierende geöffnet.

Modul: G1 Biologische Psychologie Basis, M1 Klinische Psychologie Basis, C3 Klinische Neurowissenschaften
Seminar: Psychopharmakologie und Psychoneuroendokrinologie
5800005 Dr. Alexander Lischke

Montag, 12-14 Uhr HS 1 Beginn: 01.04.19

Inhalt:

Im Rahmen des Seminars sollen Kenntnisse über Konzepte und Methoden der Psychopharmakologie und Psychoneuroendokrinologie vermittelt werden. Es sollen die psychopharmakologischen Eigenschaften und die psychotropen Effekte von Medikamenten (Neuroleptika, Antidepressiva, Benzodiazepine), Hormonen (Oxytocin, Testosteron, Estrogen, Progesteron, Kortisol) und Drogen (LSD, Ecstasy, Psilocybin, Cannabis, Ketamin) vorgestellt werden. Des Weiteren soll diskutiert werden, inwieweit sich diese Medikamente, Hormone und Drogen zur Förderung der Emotionsverarbeitung und Emotionsregulation bei gesunden und psychisch gestörten Personen einsetzen lassen. Das Seminar ist den Modulen G1 (Biologische Psychologie Basis), M1 (Klinische Psychologie Basis) und C3 (Klinische Neurowissenschaften) zugeordnet und kann sowohl von Bachelor- als auch Masterstudenten besucht werden. Bei aktiver Mitarbeit können 3 ECTS Punkte erworben werden. Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt (Vorbereitung Montag 01.04.19, 12-14 Uhr; HS1; Block 1: Freitag 28.04.19, Samstag 29.04.19; Block 2: Freitag 17.05.19, Samstag 18.05.19).

Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 04.03.19 bis 12.04.19.

Literatur:

Die Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Übersicht über die Dozent*innen des Instituts für Psychologie

	<i>Tel.-Nr.</i>	<i>Raum</i>
Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie		
Prof. Dr. Rico Fischer	420-3754	201
Dipl.-Psych. Vincent Exner	420-3776	226
PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
Dr. Julia Kozlik	420-3767	203
Devu Mahesan, M.Sc.	420-3776	226
Büro: Evelyn Reichel	420-3771	202
Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik		
Vertr.-Prof. Dr. Claudia Harzer	420-3752	320
Vertr.-Prof. Dr. Marco Weber	420-3752	320
Dr. Fay Geisler	420-3755	306
Dipl.-Psych. Cosma Hoffmann	420-3778	304
Büro: Evelyn Reichel	420-3753	321
Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie		
Prof. Dr. Horst Krist	420-3750	405
Dipl.-Psych. Darja Kotterba	420-3760	406
Dipl.-Psych. Friederike Kracht	420-3782	410
Büro: Antje Punkt	420-3756	404
Abteilung Allgemeine Psychologie II		
Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
Dipl.-Psych. Philipp Franikowski	420-3765	213
Lehrstuhl für Physiologische und Klinische Psychologie/Psychotherapie		
Prof. Dr. Alfons Hamm	420-3715	215
Dipl.-Psych. Katja Hillbrandt	420-3703	111
Dr. Heino Mohrmann	420-3768	209
Dr. Jan Richter	420-3798	110
Dr. Janine Wirkner	420-3791	115
Büro: Sylvia Scholz	420-3716	217

Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention

Robert-Blum-Straße 13:

Prof. Dr. Silke Schmidt	420-3810	
Dr. Holger Mühlau	420-3802	
Dr. Samuel Tomczyk	420-3806	
Dr. Jan Vitera	420-3141	
Büro: Martina Eberhardt	420-3800	

Franz-Mehring-Straße 48:

Prof. Dr. Manfred Bornewasser (i.R.)	420-3761	
--------------------------------------	----------	--

Lehrbeauftragte:

Dr. Alexander Lischke	420-3720	112
-----------------------	----------	-----

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

Vorsitzender des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
-----------------------------	----------	-----

Fachstudienberaterin:

PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
------------------------	----------	-----

Anschrift des Instituts:

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald
Fax: 03834 420-3763, E-Mail: psychologie@uni-greifswald.de

Web-Adresse des Instituts

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

Die Webseiten zu den Lehrveranstaltungen finden Sie unter

<http://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle>